

Beiträge zur Geschichte der preußischen Provinz Westfalen
Band 1

Z

PROVINZ · PARTEI · STAAT

ZUR PROVINZIELLEN SELBSTVERWALTUNG
IM DRITTEN REICH
UNTERSUCHT AM BEISPIEL WESTFALENS

Von
KARL TEPPE



ASCHENDORFFSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
MÜNSTER IN WESTFALEN 1977

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort		VII
Abkürzungsverzeichnis		XI
Einleitung		1
Erstes Kapitel	Tendenzen und Probleme der provinziellen Selbstverwaltung in der Weimarer Republik	8
Zweites Kapitel	Die Eroberung der Schlüsselpositionen	18
	1. Wechsel im Oberpräsidium	18
	2. Der letzte westfälische Provinziallandtag	21
	3. Die Berufung Karl-Friedrich Kolbows zum Landeshauptmann	30
	4. Beamtenabbau und "Nazifizierung"	36
Drittes Kapitel	Liquidierung und Reformersatz	53
	1. Die Beseitigung des Provinziallandtages	55
	2. Das "Oberpräsidentengesetz" vom 15. Dezember 1933	58
Viertes Kapitel	Die Provinzialverwaltung im Gefüge von Partei und Staat	69
	A. Partei und Provinzialverwaltung	69
	1. Kämpfe um die Personalhoheit und das Fachbeamtenprinzip	69
	2. Parteistellen und Provinzialverwaltung	79
	3. Zugriff der NSV auf die Wohlfahrtspflege	95
	4. Gaupartikularismus und Provinz: Der Kampf um die Einheit der Provinz Westfalen	111
	B. Staat und Provinzialverwaltung	140
	1. "Verstaatlichung" der provinziellen Selbstverwaltung und ihres Aufgabenkreises	140
	2. Schablonisierung und Instrumentalisierung der Finanzausstattung	169
	3. Provinzialverwaltung und Kreise: Die Rolle des Provinzialrates	190

Fünftes Kapitel	Die Zukunft der provinziellen Selbstverwaltung im Dritten Reich: Zur Diskussion der Gauselbstverwaltung unter besonderer Berücksichtigung des Beitrags Westfalens	202
	1. Im Schatten der "abgestoppten" Reichsreform (1934 - 1935)	204
	2. Taktische Neuorientierung (1938 - 1939)	215
	3. Im Zugzwang geschaffener Tatbestände (1940 - 1944)	225
Zusammenfassung mit Ausblick auf die Errichtung des Landschaftsverbandes 1953		246
Quellen- und Literaturverzeichnis		257
Sachregister		289
Personenregister		294
Statistische Abbildungen		177, 181